

Label physioswiss – relevant für uns?

Mit dem physioswiss-Label wird die positive Positionierung des jeweiligen Angebots auf dem Weiterbildungsmarkt für Physiotherapeuten unterstützt. Qualität und Transparenz sind Teil der Firmenphilosophie. Kandidaten für den Klinischen Spezialisten physioswiss interessieren sich für Weiterbildung mit dem Label physioswiss, da diese offiziell angerechnet werden. Das Label ist ab 2017 für alle Weiterbildungen, die für den klinischen Spezialisten anerkannt werden wollen, obligatorisch. Das heisst ab 2017 werden nur noch zertifizierte Weiterbildungen für die nötigen 800 Stunden Weiterbildung für den klinischen Spezialisten physioswiss angerechnet. Physioswiss führt ein öffentliches Register mit den zertifizierten Weiterbildungsangeboten.

Für Weiterbildungen, die dem erweiterten Fachbereich der Physiotherapie zugeordnet werden können, kann ein Antrag für folgende physioswiss-Label gestellt werden:

- physioswiss-Label/ModuQua
- physioswiss-Label/eduQua

Eine Zertifizierung kann jeder Einzelanbieter von modular aufgebauten Weiterbildungen ohne Qualitätszertifizierung beantragen sowie auch Institutionen / Anbieter, welche bereits das Qualitätslabel eduqua oder ein gleichwertiges Label erworben haben.

Sowohl für physioswiss-Label/ModuQua wie physioswiss-Label/eduQua braucht es eine ausreichende fachliche und pädagogische Qualifikation der Lehrpersonen. Fachlich wird erwartet, dass Dozenten mind. 5 Jahre berufliche Tätigkeit im Bereich des Unterrichtsfaches nachweisen können. Im pädagogischen Bereich muss die Qualifikation der Dozenten mind. dem Niveau SVEB I entsprechen.

Für uns käme nur die Variante des physioswiss-Label/ModuQua in Frage.

Die Kosten würden sich pro Modul auf 300.- belaufen, sofern alles auf dem ersten Weg klappt. Ansonsten gibt es weitere Kosten.

Sinn macht eine Zertifizierung gewisser Module unserer Zusatzausbildung nur, wenn es Physiotherapeuten gibt, die die Tierphysiotherapieausbildung absolvieren und daneben auch planen, den klinischen Spezialisten zu beantragen. Ansonsten ist es zu viel Aufwand – arbeitstechnisch und finanziell.

Gemäss der Bildungskommission von physioswiss wären gewisse Module sicher zertifizierbar. Konkret müsste es aber noch im direkten Gespräch vorgängig abgeklärt werden.

Ich möchte bereits an dieser Stelle die Frage formulieren:

Gibt es KollegInnen, die den klinischen Spezialisten im Auge haben?

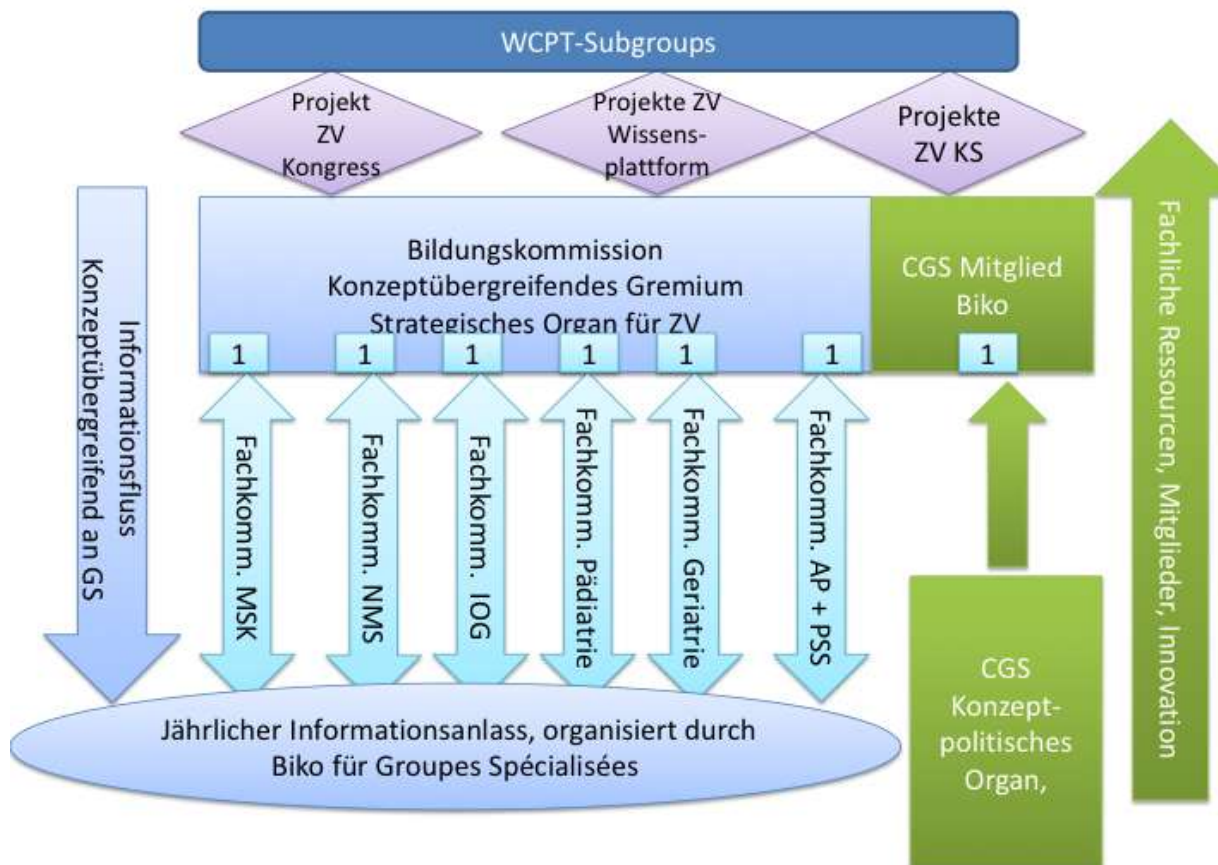
Ich möchte diese Frage gerne an der nächsten GV mit Euch besprechen. Stellungnahmen dazu sind jederzeit willkommen und wären sehr hilfreich in der Entscheidungsfindung.

Conference des groupes spécialisé – CGS

Die CGS ist eine Gruppe verschiedener fachlicher Interessensgruppen, die sich zusammengeschlossen haben u.a., um gegenüber physioswiss geschlossen aufzutreten und auch um eine Alternative für Weiterbildungen anzubieten gegenüber zu den Fachhochschulen.

Im März kam es zu einem seit langen geplanten Treffen der CGS mit physioswiss. Dieses Treffen verlief sehr positiv, wurde doch als Konsens der Gespräche eine Person als Vertreter der CGS in die Bildungskommission BIKO von physioswiss ernannt. Diese Funktion wird in Zukunft Yvonne Mussato Widmer, PT FH, MAE, klinische Spezialistin physioswiss MSK, Senior Instruktorin IMTT, SVEB 1 übernehmen.

Untenstehendes Diagramm soll aufzeigen wie der Informationsaustausch funktionieren soll:



Anlässlich des physiocongress Bern – Zukunft Physiotherapie vom 13.-14-Juni 2014 hatte die CGS einen gemeinsamen Infostand einiger Fachgruppen in der Ausstellung. Der SVTPT war daran beteiligt und mit 3 hilfsbereiten Mitgliedern vertreten. René Zürcher übernahm das Aufhängen der Poster und Aufstellen des Banners, Martina Alich hütete am Freitagabend den Stand und Irene Keller am Samstag und sie war für das Abräumen unserer Werbematerialien verantwortlich. Der Stand war nicht stark besucht, nichts desto trotz war die Präsenz sehr wichtig, zu mal genau gegenüber der Stand der Fachhochschulen positioniert war.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle, die sich für unsere Präsenz eingesetzt haben!

Steinmaur, Juni 2014 Brigitte Stebler

